

Wir suchen junge Menschen zwischen 14 und 26 Jahren für die **Mitarbeit in der Fahrrad-Jugendwerkstatt**

In der Fahrrad-Jugendwerkstatt von GESTA e.V. werden gespendete, gebrauchte Fahrräder repariert und instandgesetzt. Die reparierten Fahrräder werden kostenlos an Menschen abgegeben, die kein Geld haben sich ein Fahrrad zu kaufen. Für diese Arbeit suchen wir junge Menschen, die Interesse an einer Mitarbeit haben.

Wir haben versucht, in dieser Information mögliche Fragen von Ihnen zu beantworten (siehe unten). Bitte rufen Sie uns an, wenn Sie Interesse oder auch weitere Fragen haben. Ihr Ansprechpartner ist Leander Hock, Email: info@gesta-ev.de, jeden Montag 15-16 Uhr in der Fahrrad-Werkstatt in der Haidstr. 5 in Aschaffenburg-Damm.

Ihre Fragen	Unsere Antworten
Kann ich an dem Projekt teilnehmen?	Sie können an dem Projekt „Fahrrad-Jugendwerkstatt“ teilnehmen, wenn Sie die folgenden Bedingungen erfüllen: • Sie sind zwischen 14 und 26 Jahre. • Sie nehmen nicht bereits an einer Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit teil. • Sie besuchen keine Schule (Berufsschule, Übergangsklasse, etc.).
Was mache ich dort?	In der Fahrrad-Jugendwerkstatt arbeiten Sie in einem Team mit anderen jungen Menschen und lernen, wie man Fahrräder repariert und andere Dingen, die damit im Zusammenhang stehen (Arbeit mit dem Computer, Kontakt mit Kunden, Arbeitsorganisation im Team, usw.). Die Arbeitszeiten werden mit Ihnen gemeinsam vereinbart.
Was habe ich davon?	• Sie erhalten praktische Anleitung und lernen das Reparieren und Instandhalten von Fahrrädern. • Sie lernen, wie man in einem Team zusammen arbeitet. • Sie erfahren, wo Ihre Fähigkeiten und Stärken liegen. • Sie werden unterstützt beim Entwickeln von beruflichen Perspektiven.
Wo findet das Projekt statt?	Die Werkstatt befindet sich im Stadtteil Aschaffenburg-Damm in der Haidstr. 5.

Das Projekt Fahrrad-Jugendwerkstatt wird im Rahmen des Programms JUGEND STÄRKEN im Quartier durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.